

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie

Le Clerc, Charles Gabriel

Dresden, 1707

VD18 1019777X-001

Emplastrum Diachylon simplex

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

es wieget / seines eigenen Oels darunter mischet / so giebet man ihm die Consistenz eines Cerati, und dieses ist / was man Diapalmam liquefactam, oder Ceratum Diapalmæ heisset.

Emplastrum Diachylon simplex.

Nehmet gereinigte Radices Althææ 3. Drachmas, Lein- und Fenum Græc. Saamen / jedes 4. Unzen / Brunnen-Wasser 6. Pfund gemein Oel 4. Pfund / Lithargyrium oder Gold-Blutte 2. Pfund.

Nehmet (mucilagines) den Schleim von Althee-Wurzel / Lein- und Fenum Græc. Saamen / wie wir gethan haben bey dem Unguento Althææ, und præpariret das Lithargyrium, wie wir bey dem Emplastro Diapalmæ gethan haben. Wann ihr erstlich das Oel mit der Gold-Blutte in einen grossen / von oben weitem und unterwärts spitzzu-lauffenden / und inwendig verzierten Kupffernen Kessel wohl gemischt / und nachmahls die Mucilagines darzu gethan / und wohl incorporiret haben werdet / so wird in dem Ofen ein mäßiges Kohl-Feuer angezündet / und wann der Kessel darüber gesetzt worden / soll man dieses alles / ohne Unterlaß / mit einem hölzernen Spatul / und so geschwinde / als es nur möglich / herum rühren / ein gemäßigtes Feuer halten / und mit dem Kochen und Herum-rühren fortfahren / biß man sie

siehet / daß das Emplastrum anfänget sich in dem Kessel zu sencken; Hernach soll man das Feuer / zum wenigsten / umb die Helffte abgehen / und die überflüssige Feuchtigkeit / die etwa in dem Emplastro sich hätte verhalten mögen / nach und nach evaporiren und abdampffen lassen. Wann sich diese verzogen und verzehret hat / so hat es genug gekocht / und seine Consistenz und Weiße / die es haben soll / erzeuget.

Dieses Emplastrum erweicht und zertheilet die Härigkeiten / auch die scirrhusen tumores der Leber und derer Viscerum, diese verursachen kröpffigte Geschwulsten und alte Schäden.

Emplastrum Andree à Cruce.

Reiniet 2. Unzen Harz / 4. Unzen Gummi Elemi, Venetianischen Therebenthin / Lorbeer Del / jedes 2. Unzen.

Wann das Harz und das Gummi Elemi wohl zerstoßen über einem sehr kleinen Feuer mit einander zerschmolzen / und Therebenthin und Lorbeer Del darunter gethan / und alles untereinander wohl incorporiret und vereiniget ist / soll man es durch ein Tuch schlagen / die Sordes und Unreinigkeiten davon zu separiren; Und wann man das Emplastrum hat lassen kalt werden / so kan man es zusammenrollen und auffheben.

Dd

Died